

Polizeiliche Kriminalstatistik Polizeidirektion Neumünster 2022



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Flensburg unter der E-Mailadresse pressestelle.neumuenster.pd@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

1	Allgemeine Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik - 4
2	Die Polizeidirektion Neumünster - 5
3	Entwicklung der Straftaten - 6
3.1	Gesamtkriminalität - 6
3.1.1	Polizeidirektion Neumünster - 6
3.1.2	Kriminalitätsbelastung - 8
3.1.3	Entwicklung in der Stadt Neumünster - 8
3.2.1	Rohheitsdelikte - 10
3.2.2	Sexualdelikte - 11
3.2.3	Diebstahlsdelikte - 12
3.2.4	Rauschgiftdelikte - 13
3.2.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte - 14
3.3	Entwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde - 15
3.3.1	Rohheitsdelikte - 15
3.3.2	Sexualdelikte - 16
3.3.3	Diebstahlsdelikte - 18
3.3.4	Rauschgiftdelikte - 19
3.3.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte - 20
3.4	Tatverdächtige - 20
4	Sonstiges - 24
5	Herausragende Ermittlungen - 25

1 Allgemeine Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Der vorliegende Auszug der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik (PKS) soll einen Überblick über die in der Polizeidirektion Neumünster registrierten Straftaten und ermittelten Tatverdächtigen verschaffen.

Die PKS erfasst alle Straftaten mit Ausnahme von

- Staatsschutzdelikten
- Straftaten, die außerhalb Deutschlands begangen wurden (v. a. Betrugstaten)
- Verstößen gegen Strafvorschriften der Länder
- den meisten Verkehrsdelikten.

Es können nur diejenigen Straftaten erfasst werden, die der Polizei bekannt sind. Es handelt sich um eine sogenannte Hellfeldstatistik. Straftaten, von denen die Polizei keine Kenntnis erlangt, zählen zum sogenannten Dunkelfeld. Somit sind belastbare Aussagen allein aus der PKS über die tatsächliche Zahl und die Struktur der Straftaten (also der Summe von Hell- und Dunkelfeld) nicht möglich.

Die Größe des Hellfeldes und damit einhergehende Veränderungen innerhalb der Fallzahlen sind von vielerlei Faktoren abhängig. Neben echten Kriminalitätsveränderungen zählen dazu z. B. Veränderungen beim Anzeigeverhalten der Bevölkerung, bei der polizeilichen Kontrollwahrnehmung, bei den Regeln zur statistischen Erfassung und bei Änderungen des Strafrechtes.

Die Taten werden statistisch erfasst, wenn der polizeiliche Ermittlungsvorgang an die Staatsanwaltschaft abgegeben wird (Ausgangsstatistik). Dies bedeutet, dass Tatzeitpunkt und Erfassungszeitpunkt in der Regel nicht identisch sind. Je nach Umfang der Ermittlungen ist es durchaus möglich, dass Taten, die im Jahre 2022 (oder früher) begangen wurden, erst 2023 in die PKS einfließen und somit als Delikte aus 2023 gewertet werden.

Die PKS soll einen objektiven Blick auf die der Polizei bekannten Kriminalitätslage ermöglichen. Dabei kann sie Grundlage für organisatorische Planungen und Entscheidungen innerhalb der Polizei und Politik sein.

2 Die Polizeidirektion Neumünster

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster erstreckt sich auf das Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde und die kreisfreie Stadt Neumünster, die Autobahnen A 210, A 215 und die A 7 vom Rendsburger Kreuz bis zur Landesgrenze Hamburg.

Der **Kreis Rendsburg-Eckernförde** ist mit fast 2.200 Quadratkilometern der flächengrößte Kreis in Schleswig-Holstein. In seinem Gebiet leben mehr als 276.000 Einwohner. Die kommunale Gliederung umfasst vier Städte (Rendsburg, Eckernförde, Büdelsdorf und Nortorf), sechs amtsfreie Gemeinden und 19 Ämter.

Die **kreisfreie Stadt Neumünster** mit ihren 80.000 Einwohnern liegt verkehrsgünstig unmittelbar an der Autobahn A 7, der Nord-Süd-Verbindung Schleswig-Holsteins mit Anschluss an Skandinavien. Neumünster gewinnt als Ausbildungs-, Messe- und Einkaufszentrum und als Verkehrsknotenpunkt des Landes stetig an Bedeutung.

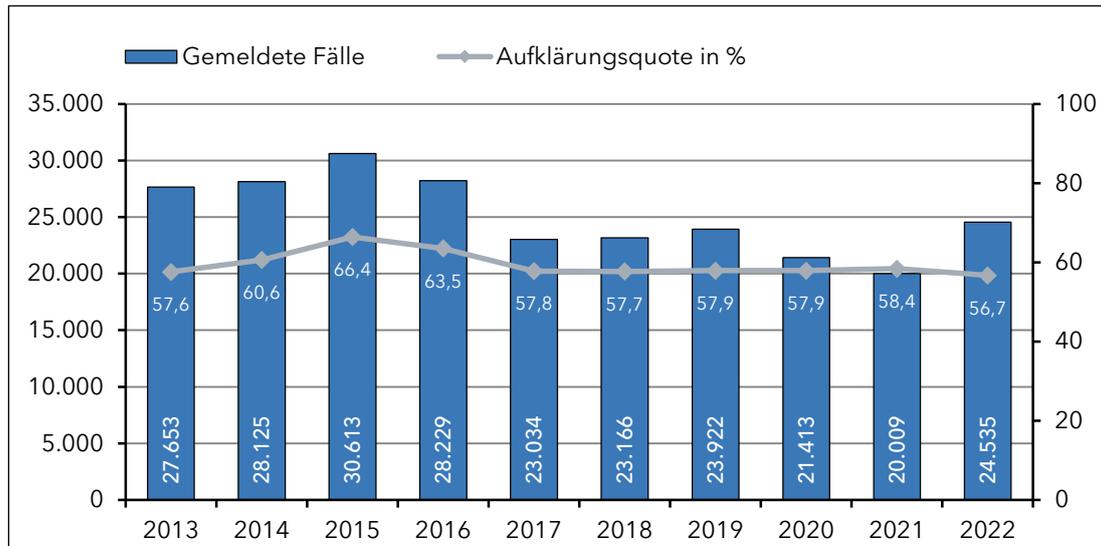
Für die Sicherheit der rund 350.000 Einwohner/-innen und seiner Gäste sorgen die Beamtinnen und Beamten der Schutz- und Kriminalpolizei, unterstützt durch Tarifkräfte in verschiedenen Funktionen. Insgesamt sind bei der Polizeidirektion Neumünster rund 755 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

3 Entwicklung der Straftaten

3.1 Gesamtkriminalität

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren analog zum gesamten Land Schleswig-Holstein die Kriminalitätsentwicklung in der Polizeidirektion Neumünster durch pandemiebedingte Faktoren beeinflusst wurde und deutlich rückläufig war, ist nunmehr eine Entwicklung auf das Kriminalitätsniveau vor Pandemiebeginn festzustellen.

3.1.1 Polizeidirektion Neumünster



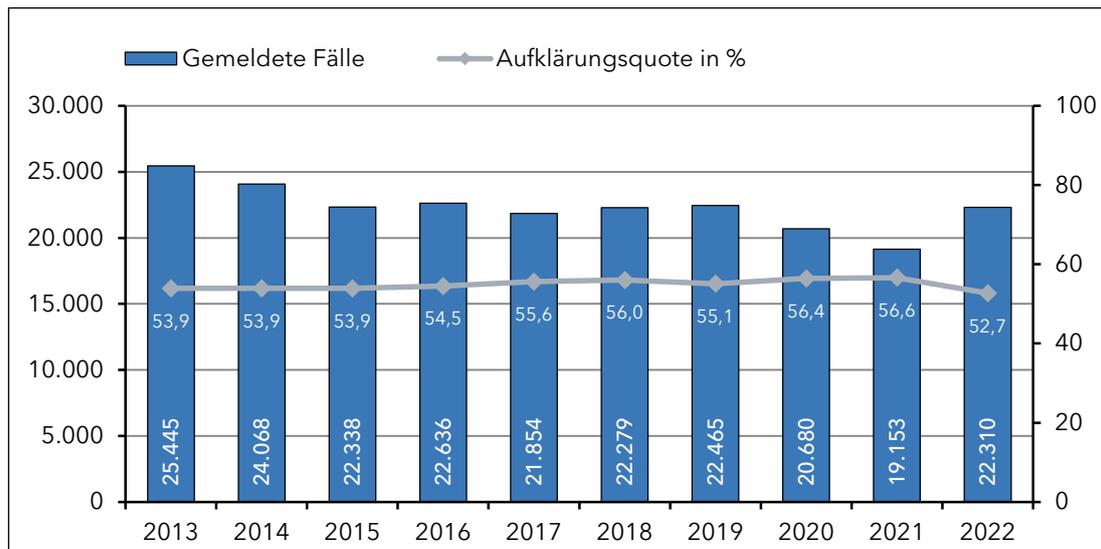
Die Anzahl der im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Neumünster erfassten Straftaten ist im Vergleich zum Vorjahr um 4.526 auf 24.535 Fälle deutlich gestiegen (+22,6 %), bleibt jedoch im langjährigen Mittel.

Erheblich gestiegen sind im vergangenen Jahr die ausländerrechtlichen Verstöße, hier zeigt sich ein Zuwachs um 159,9 % auf insgesamt 2.225 Fälle (+1.369 Fälle).

Ausländerrechtliche Verstöße beinhalten Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz. Diese werden bei unerlaubter Einreise, unerlaubtem Aufenthalt und zugehöriger Delikte erfasst. Derartige Delikte werden vor allem im Zusammenhang mit dem Flüchtlingsaufkommen erfasst. Da sich in den Städten Neumünster und Rendsburg jeweils eine Landesunterkunft für Flüchtlinge befindet, werden hier auch eine Vielzahl derartiger Verstöße erfasst. Insofern ist dieser Hinweis in der Betrachtung der Gesamtkriminalität und der Entwicklung über die Jahre zu erwähnen.

Ausländerrechtliche Verstöße haben keine Auswirkung auf die Sicherheitslage.

Gesamtkriminalität der Polizeidirektion Neumünster ohne ausländerrechtliche Verstöße



Die registrierten Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße nähern sich mit 22.310 dem Wert von 2019 (22.465).

Der Anstieg gegenüber den pandemiegeprägten Jahren ist vorrangig mit der Zunahme im Bereich der Diebstahlsdelikte zu erklären. Während hier ein deutlicher Anstieg um 2.404 auf 9.394 Taten (+34,4 %) festzustellen ist, ist im Deliktsfeld Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED) nur ein geringer Anstieg um 7,4 % (+24 Fälle) zu verzeichnen.

Ebenso ist im Bereich der Rauschgiftdelikte ein Anstieg um 22,3 % auf 1.361 Taten (+248 Fälle) festzustellen.

Erfreulich ist ein Rückgang der Sexualstraftaten um 12,0 % auf 353 Fälle (-48 Taten).

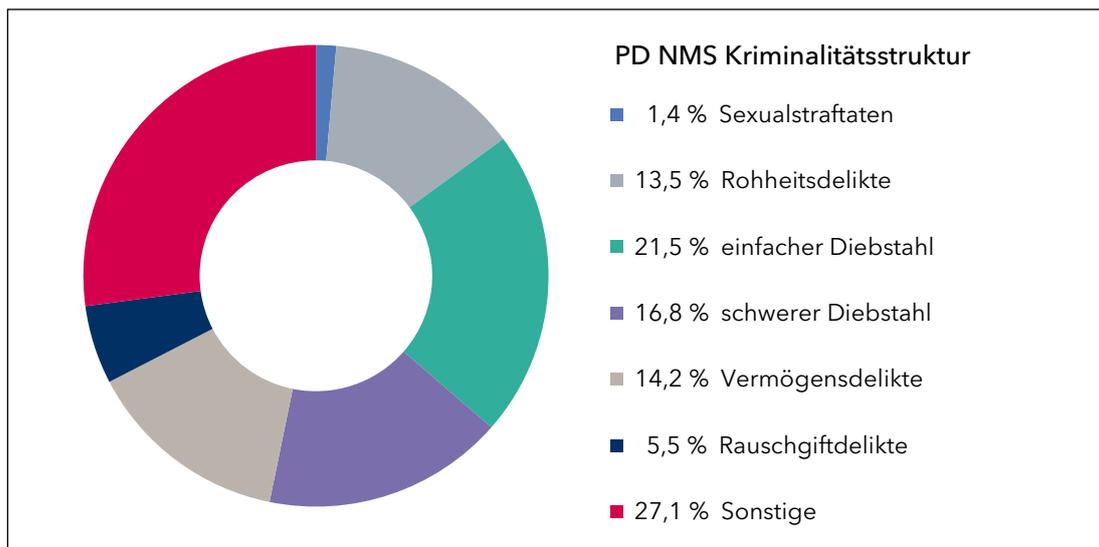
Kriminalitätsstruktur

Die Eigentumsdelikte nehmen mit 38 % den größten Anteil der registrierten Straftaten im Bereich der Polizeidirektion Neumünster ein.

Es folgen mit einem Anteil von rund 14 % die Vermögens- und Fälschungsdelikte. Hier finden sich vor allem Waren- und Warenkreditbetrügereien, bei denen entweder bereits bezahlte Ware nicht geliefert oder bestellte Ware nicht bezahlt wird. Weiterhin beinhaltet dieser Bereich auch die sogenannten Einzeltrickbetrügereien bzw. Delikte, die dem sogenannten Phänomen „Falscher Polizeibeamter“ oder „Einzeltrick“ zuzuordnen sind. Diese werden allerdings bislang nicht gesondert in der PKS erfasst.

Zusätzlich zählen auch Fälschungen von Ausweisdokumenten in den Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte.

Die Rohheitsdelikte, zu denen insbesondere die Körperverletzungsdelikte gehören, folgen mit einem Anteil von rund 13,5 %.



3.1.2 Kriminalitätsbelastung

Die Kriminalitätsbelastung drückt sich in der Anzahl der Straftaten (inklusive der ausländerrechtlichen Verstöße) hochgerechnet auf 100.000 Einwohner aus (Häufigkeitszahl).

Im Vergleich der Kreise und kreisfreien Städte wird deutlich, dass die Kriminalitätsbelastung in städtischen Ballungsräumen größer als im ländlich geprägten Raum ist. Dies hängt unter anderem mit den Tatgelegheitsstrukturen im urbanen Raum zusammen.

So haben im Bereich der Polizeidirektion Neumünster die Städte Neumünster mit einem Wert von 15.948 (11.094 in 2021) und Rendsburg mit einem Wert von 10.281 (10.455 in 2021) eine relativ hohe HZ, während der Landkreis Rendsburg-Eckernförde mit einer HZ von 4.295 (4.056 in 2021) zu den am wenigsten belasteten Kreisen in Schleswig-Holstein gehört.

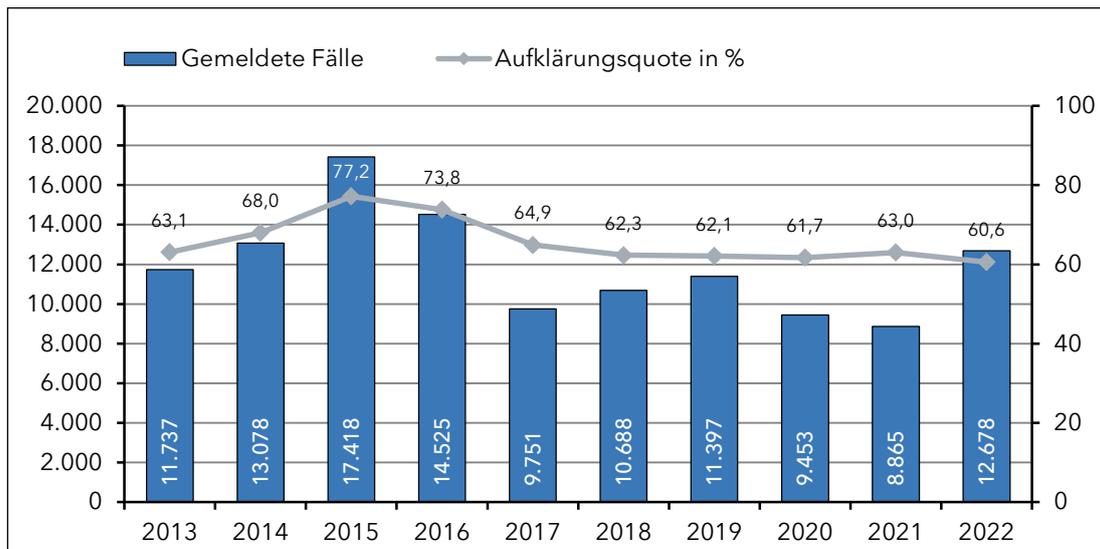
3.1.3 Entwicklung in der Stadt Neumünster

Die Kriminalitätsentwicklung verläuft im Bereich der Polizeidirektion Neumünster bezogen auf den städtischen und ländlichen Bereich eher heterogen.

Für die Stadt Neumünster gilt, dass nach dem für 2020/2021 pandemiebedingten Kriminalitätsrückgang die Anzahl der Taten in 2022 nunmehr gestiegen ist, und zwar um 3.813 auf 12.678 Taten.

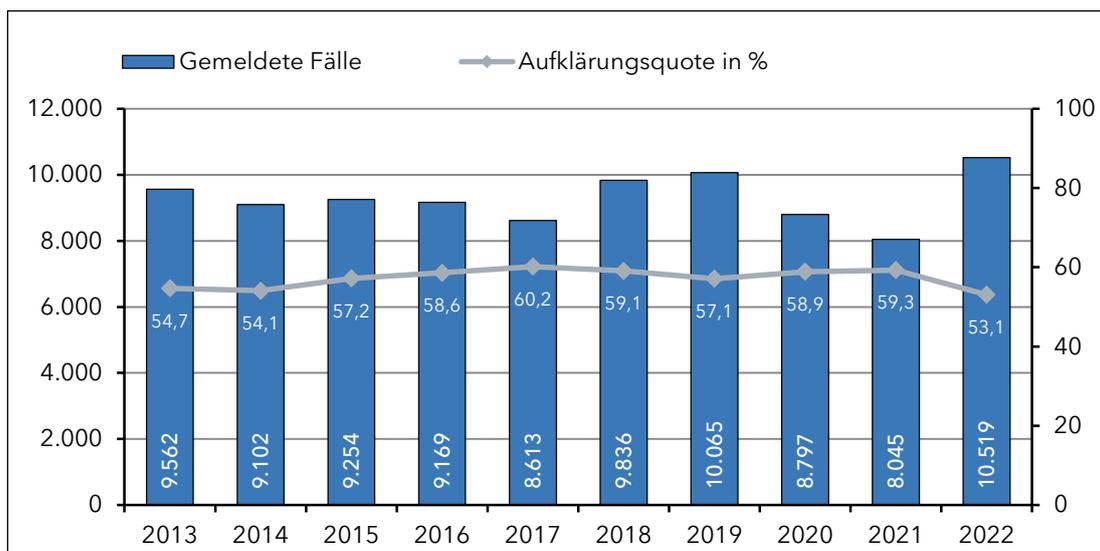
Nachdem mit Beginn des Sommers 2022 eine stetig anwachsende Kriminalitätsbelastung im Innenstadtbereich Neumünsters, die sich in einer Vielzahl von Handtaschendiebstählen, Rohheitsdelikten sowie Betäubungsmitteldelikten widerspiegelte, festzustellen war, wurden polizeiliche Präsenz- und Ermittlungsmaßnahmen intensiviert und so eine deutliche Verbesserung der Situation herbeigeführt.

Gesamtkriminalität mit ausländerrechtlichen Verstößen



Rechnet man die sogenannten ausländerrechtlichen Verstöße heraus, ist in der Stadt Neumünster die Kriminalitätsbelastung von 8.045 auf nunmehr 10.519 registrierte Fälle gestiegen.

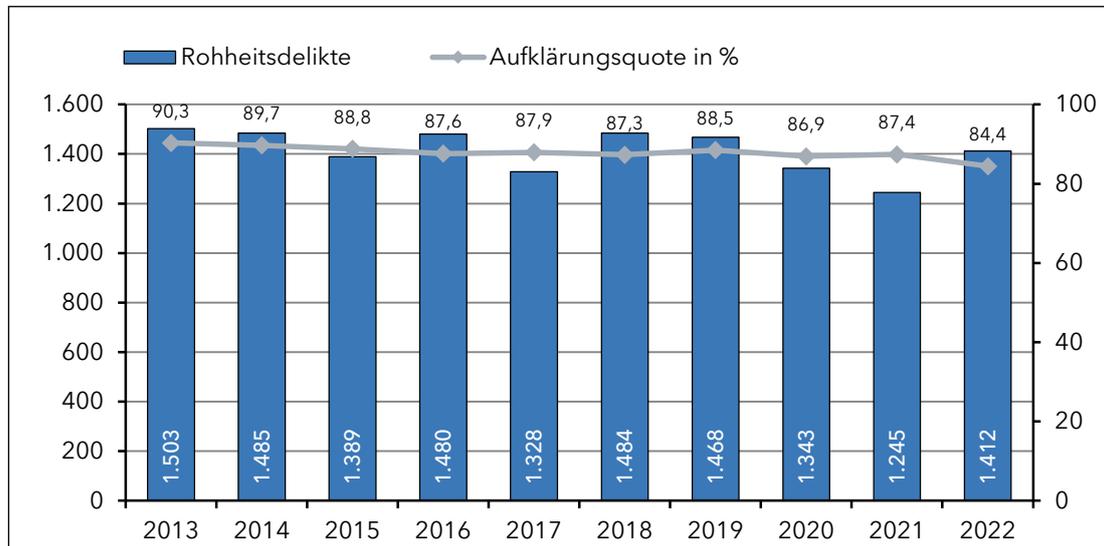
Gesamtkriminalität ohne ausländerrechtliche Verstöße



3.2.1 Rohheitsdelikte

Zu den Rohheitsdelikten zählen insbesondere Raub- und Körperverletzungsdelikte. Sie sind im Stadtgebiet Neumünster um 167 Taten angestiegen.

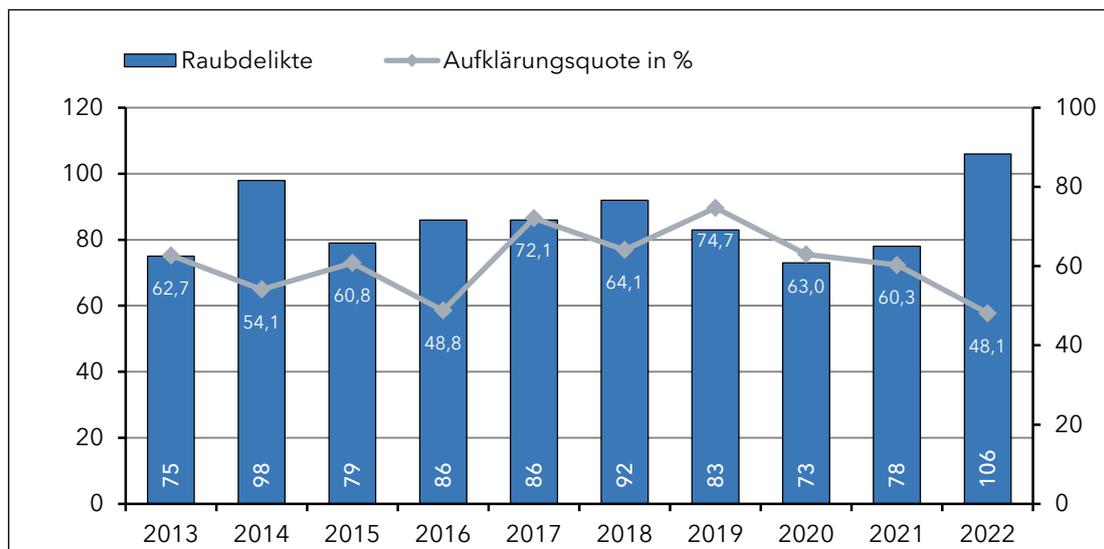
Diese Zunahme findet sich hauptsächlich im Bereich der Raubdelikte, zu denen auch der räuberische Diebstahl zählt, wieder.



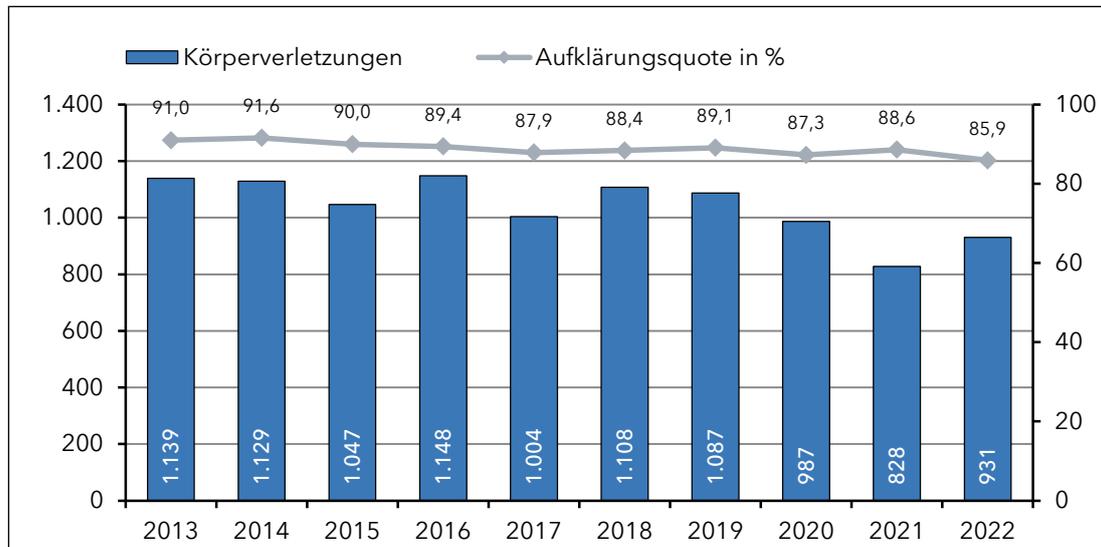
Die Aufklärungsquote bleibt mit 84,4 % auf vergleichbar hohem Niveau.

In der Stadt Neumünster ist die Anzahl der Raubdelikte um 28 Fälle auf 106 Taten angestiegen. Die Aufklärungsquote sank um 3 %.

Auch hier ist die Innenstadtproblematik mit den in diesem Deliktsbereich in Zusammenhang stehenden jungen Tätergruppierungen, die vielfach ohne Bezug zur Stadt Neumünster waren, als hauptsächlich zu benennen.



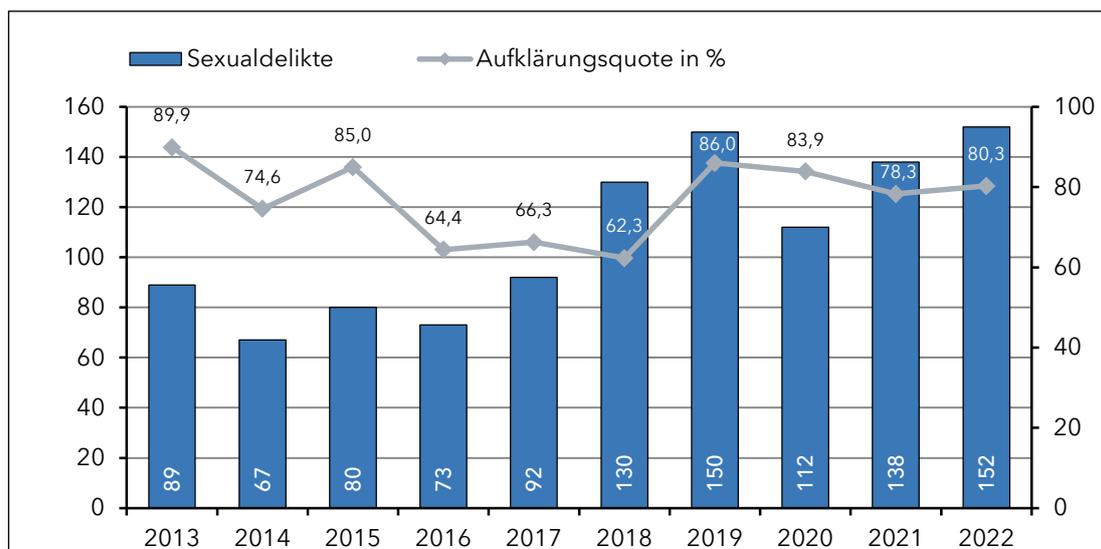
Die Anzahl der Körperverletzungsdelikte ist im Stadtgebiet Neumünster um 103 Taten gestiegen, bleibt jedoch unter dem Niveau vor Pandemiebeginn.



3.2.2 Sexualdelikte

Zur Gruppe der Sexualdelikte zählen u. a. die Vergewaltigung, die sexuelle Nötigung, der sexuelle Übergriff, der sexuelle Missbrauch von Kindern, Exhibitionismus und das Ausnutzen sexueller Neigungen, wie z. B. die Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) sowie die sexuelle Belästigung.

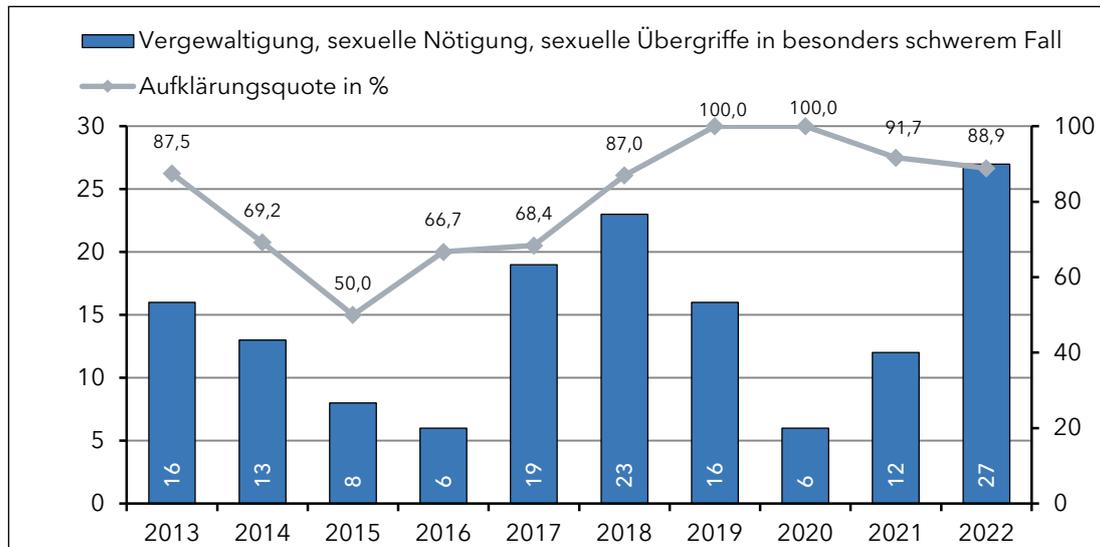
Seit dem Jahr 2017 ist ein merklicher Anstieg im Bereich der Sexualdelikte zu verzeichnen. Der in dem Jahr vom Bundesgesetzgeber neu geschaffene Straftatbestand der sexuellen Belästigung sowie die verstärkte Sensibilisierung führte zu einer erhöhten Anzeigebereitschaft in diesem Deliktsbereich.



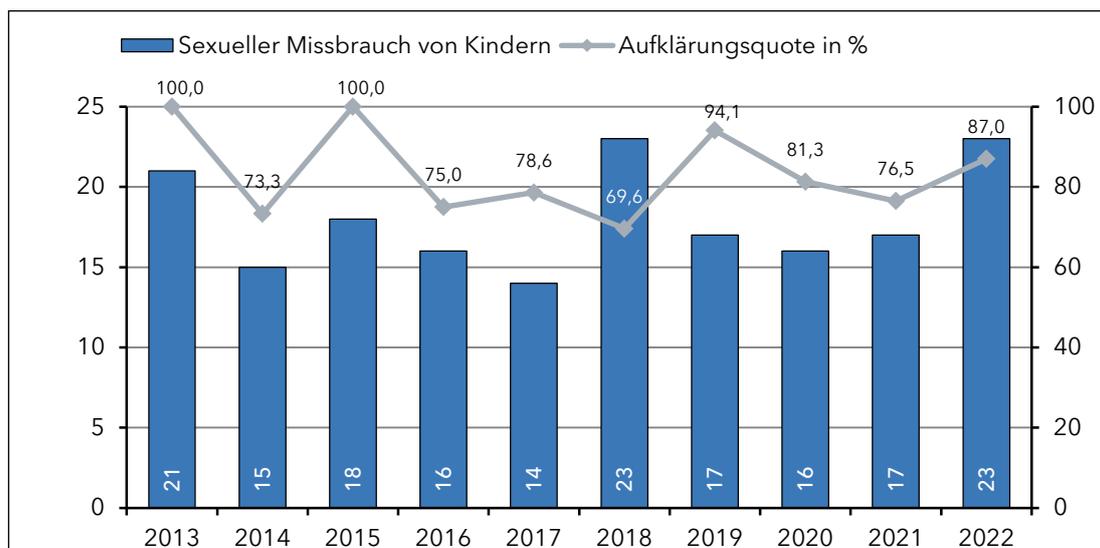
Die registrierten Sexualstraftaten sind in Neumünster um 14 auf 152 Taten gestiegen. Die Aufklärungsquote der Sexualdelikte stieg leicht auf 80,3 %.

ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

Die Fallzahlen im Bereich der schweren Sexualdelikte im Stadtgebiet Neumünster sind um 15 Taten gestiegen. Die Aufklärungsquote ist mit 88,9 % erfreulich hoch.



Im Jahr 2022 wurden 23 Fälle sexuellen Missbrauchs von Kindern registriert. In diesem Deliktsfeld werden auch Fälle erfasst, in denen über digitale Medien zu sexuellen Handlungen aufgefordert wird.

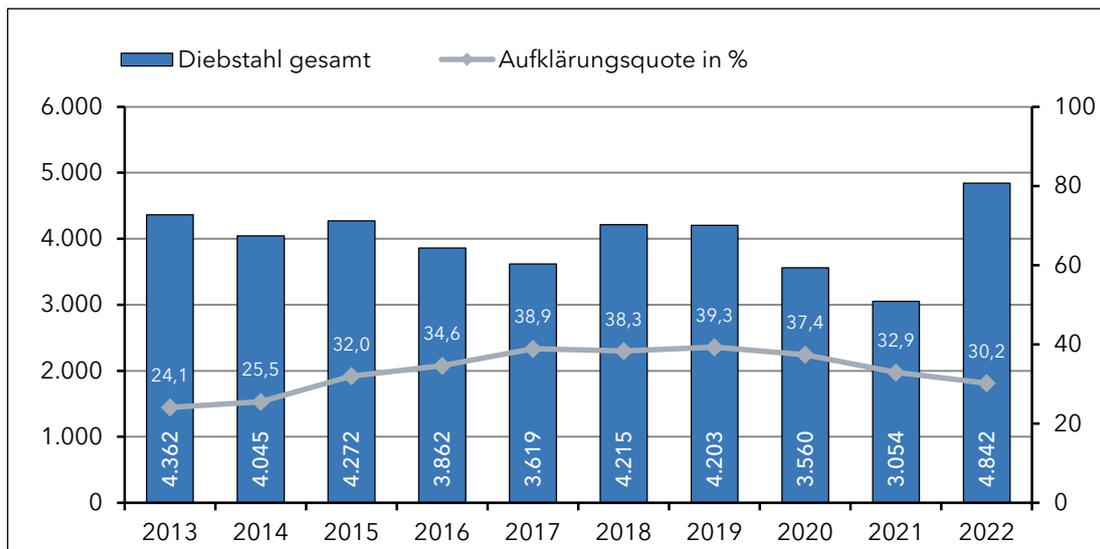


3.2.3 Diebstahlsdelikte

In 2022 wurden in der Stadt Neumünster 4.842 Diebstahlsdelikte registriert. Dies ist der höchste Stand der letzten 10 Jahre.

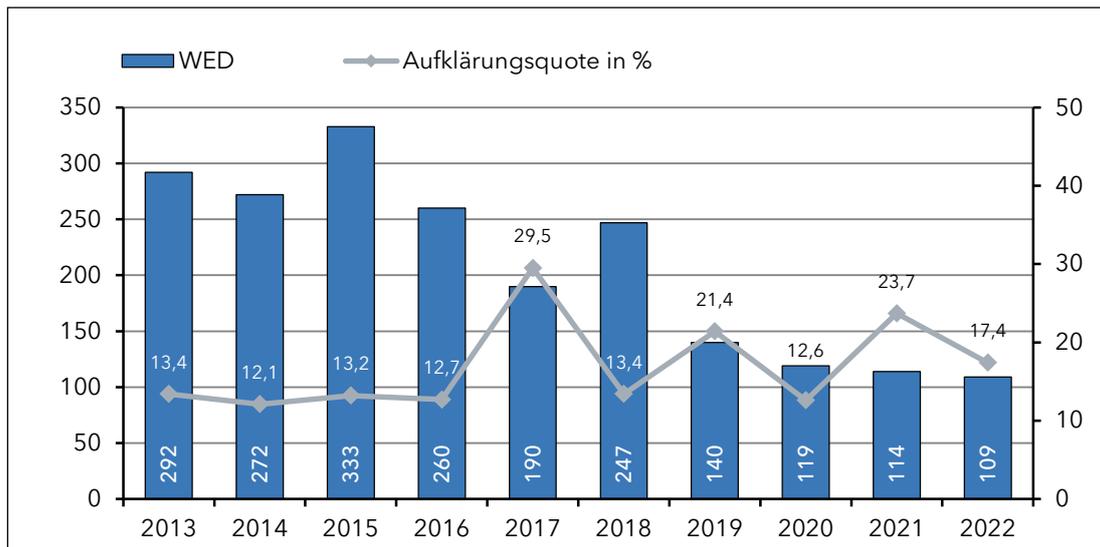
Der einfache Diebstahl stieg von 2021 auf 2022 in der Stadt Neumünster um 55,2 % auf 2.749 Taten. Hier fallen vor allem die Ladendiebstähle mit 1.059 Taten (+415 Fälle) ins Gewicht.

Der schwere Diebstahl stieg um 63,1 % auf 2.093 Taten. Hier sind maßgeblich 635 (+218 Fälle) Straftaten aus dem Bereich Diebstähle an/aus Kfz sowie 811 (+345 Fälle) registrierte Fahrraddiebstähle zu benennen.



Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls ist ein weiterhin priorisiertes Landesziel.



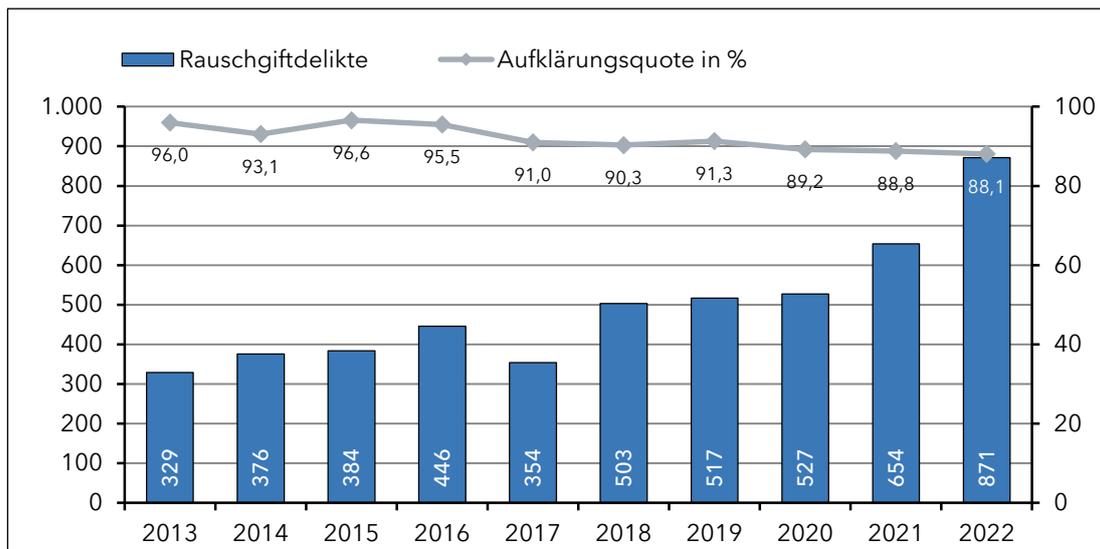
Die Anzahl der Wohnungseinbrüche ist in der Stadt Neumünster im Vergleich zum Vorjahr nochmals um weitere 5 Fälle auf 109 Taten gesunken und zeigt damit den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre.

3.2.4 Rauschgiftdelikte

Die Anzahl der erfassten Rauschgiftdelikte nahm im Bereich der Stadt Neumünster um 217 Fälle zu. Es wurden insgesamt 871 Taten registriert. Der Anstieg ist durch die verstärkte polizeiliche Kontroll- und Ermittlungstätigkeit im Innenstadtbereich zu erklären.

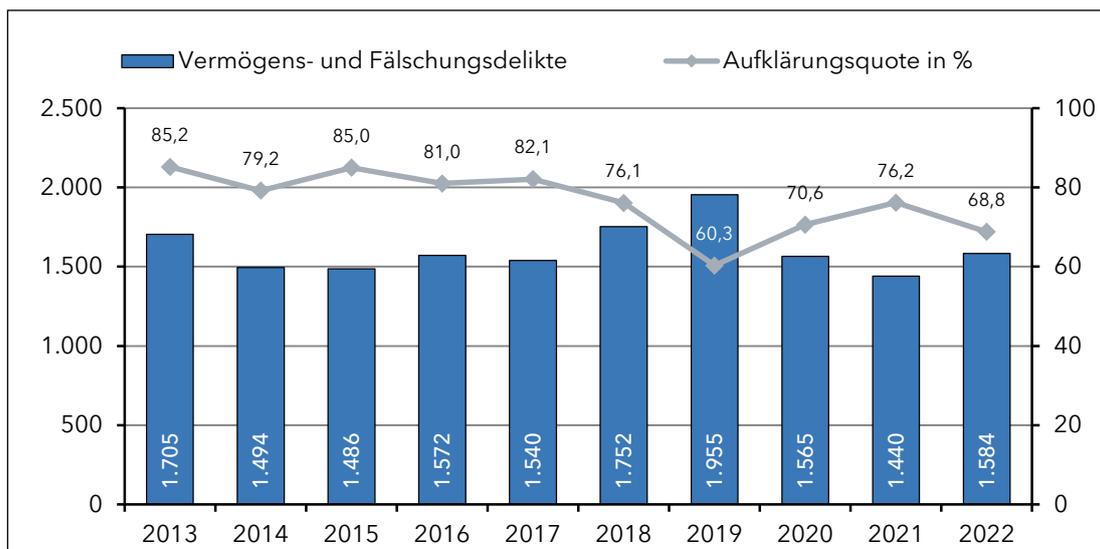
Dabei handelt es sich überwiegend um leichte Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, die sogenannten Konsumentendelikte. Hier wurden zumeist Cannabisprodukte in Kleinstmengen zum Eigengebrauch beim Konsumenten festgestellt.

ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN



3.2.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

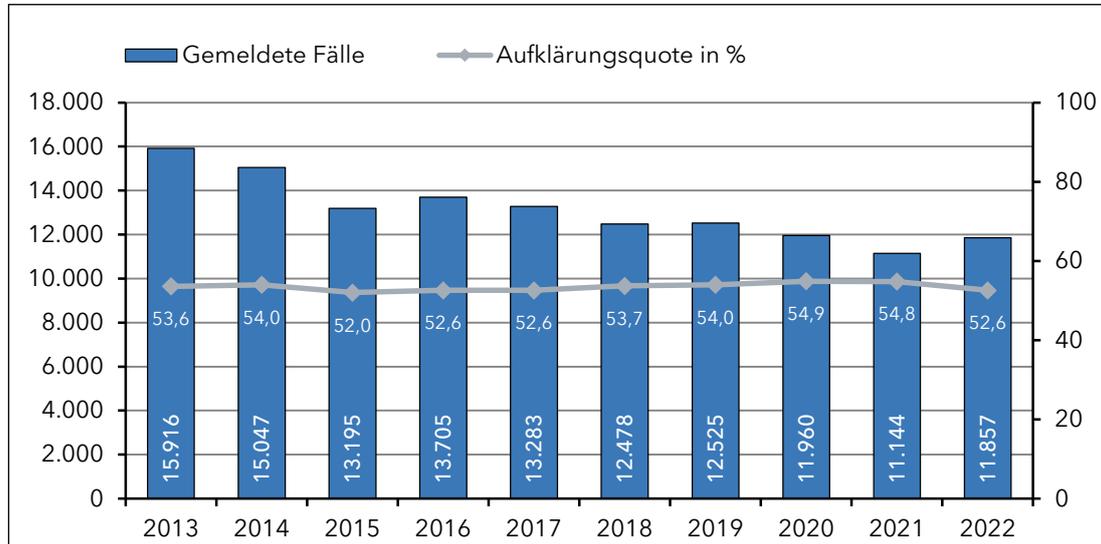
Im Stadtgebiet Neumünster ist in diesem Deliktsbereich, in dem vornehmlich Betrugstaten registriert wurden, ein Anstieg um 144 Taten festzustellen.



3.3 Entwicklung im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Im Landkreis Rendsburg-Eckernförde sind die zur Kriminalstatistik erfassten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 6,4 % (713) auf 11.857 Fälle gestiegen.

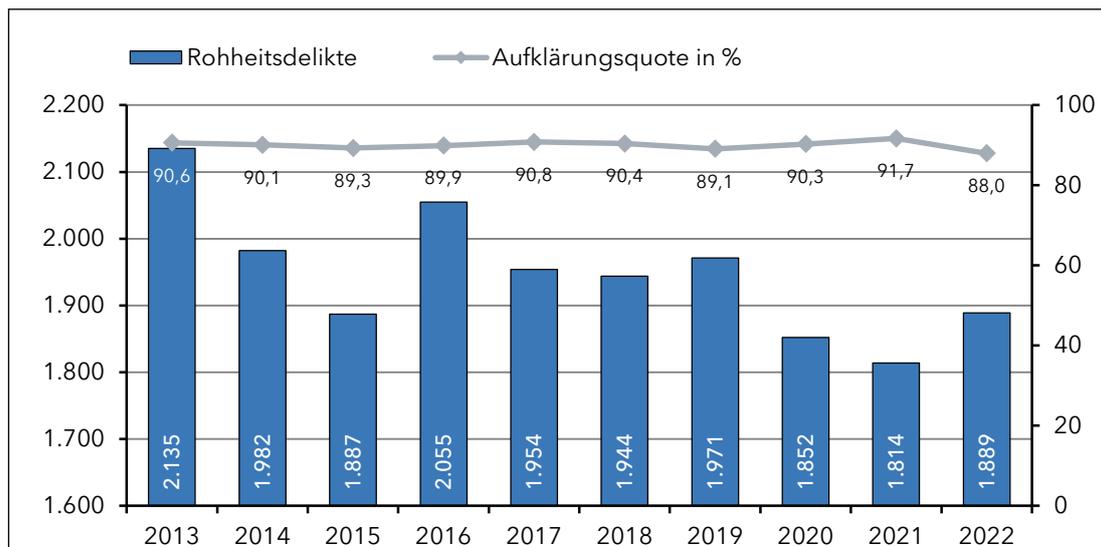
Für das Kreisgebiet ist festzustellen, dass die Kriminalitätsentwicklung mit Ausnahme der Sexualdelikte in allen Deliktsbereichen unter den Zahlen vor Pandemiebeginn bleibt



Die Aufklärungsquote im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde sank auf 52,6 %.

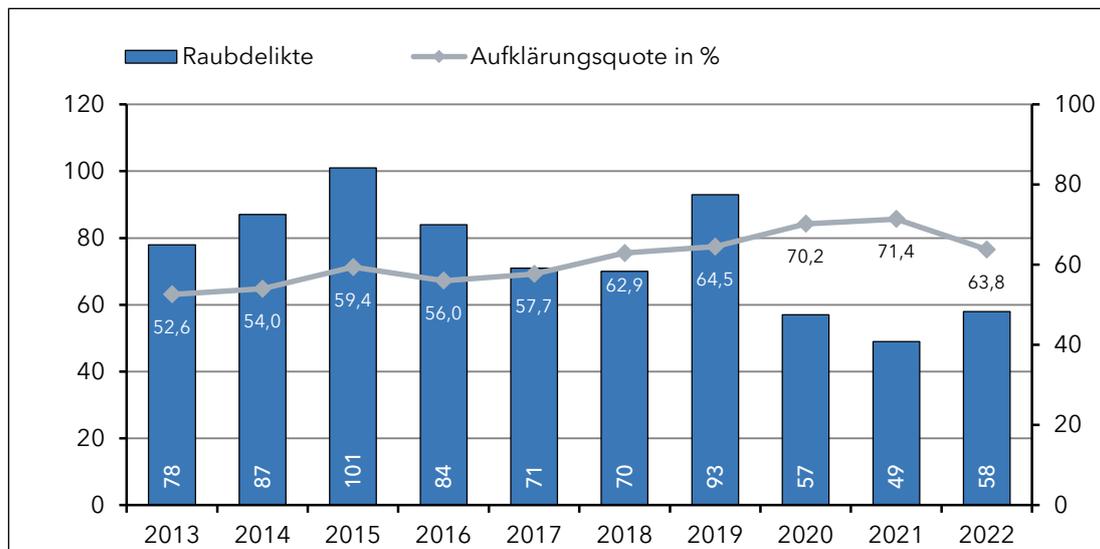
3.3.1 Rohheitsdelikte

Die Anzahl der Rohheitsdelikte ist um 75 Fälle auf 1.889 Taten gestiegen. Die Aufklärungsquote beträgt 88 %. Zu den Rohheitsdelikten zählen vornehmlich Raub- und Körperverletzungsdelikte.

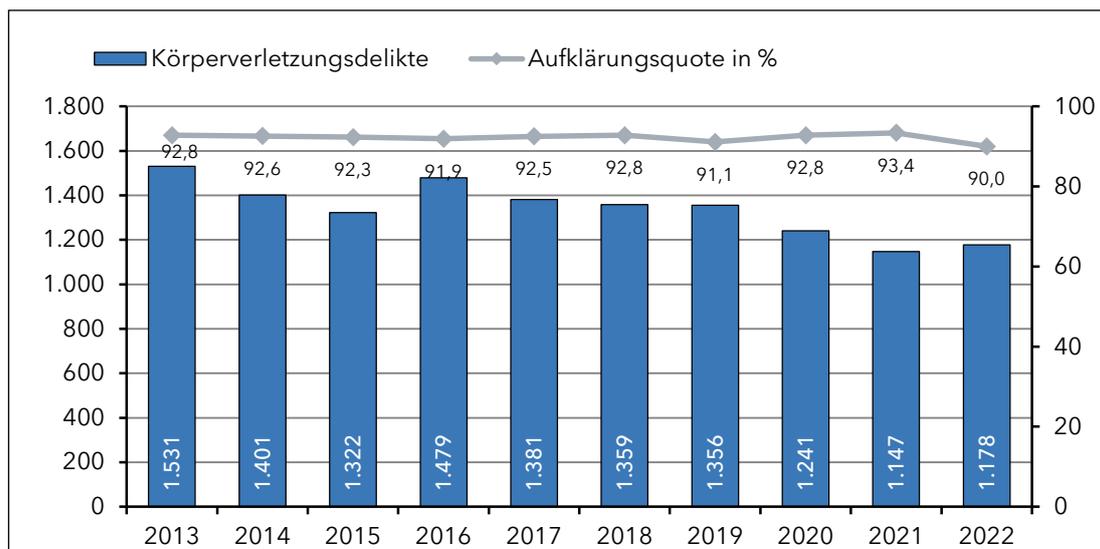


ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

Die Raubdelikte sind im Kreisgebiet mit insgesamt 58 Taten leicht gestiegen, bleiben aber auf vergleichbar niedrigem Niveau. Die Aufklärungsquote liegt bei 63,8 %.



Die Körperverletzungsdelikte sind im Kreis Rendsburg-Eckernförde um 31 Taten auf 1.178 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt bei 90 %.

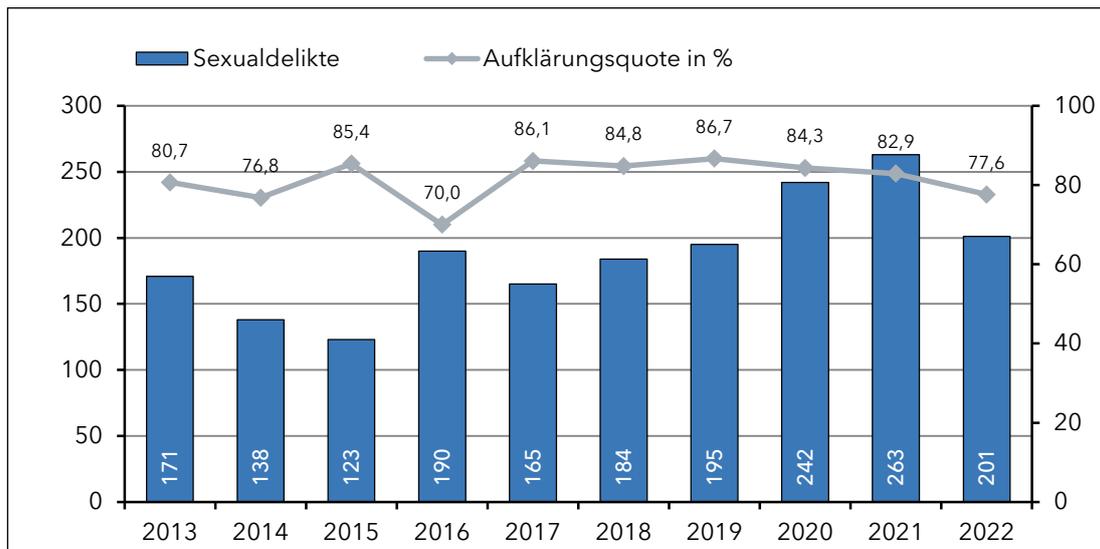


3.3.2 Sexualdelikte

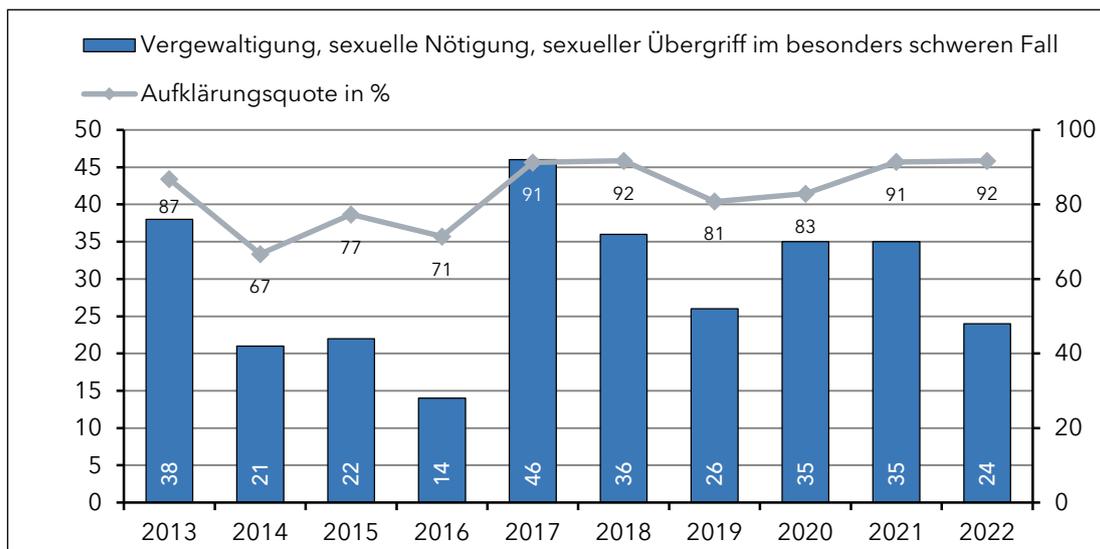
Die Anzahl der Sexualstraftaten ist im Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde um 62 auf 201 Fälle gesunken.

Während in den Bereichen Vergewaltigung/Sexuelle Nötigung, Sexueller Missbrauch und Sexuelle Belästigung gleichermaßen ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist, findet sich dieser deutlich im Bereich der Verbreitung pornografischer Schriften (-29 Taten).

Die Aufklärungsquote sank leicht auf 77,6 %.

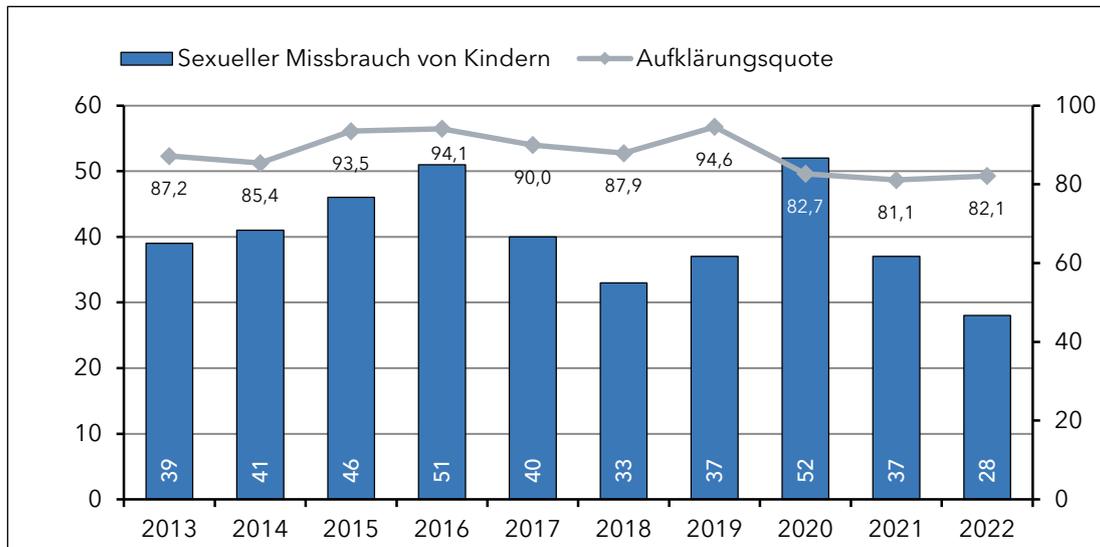


Im Deliktsfeld der schweren Sexualstraftaten ist ein Rückgang um 11 Fälle auf 24 Taten festzustellen. Die Aufklärungsquote liegt bei 91,7 %.



ENTWICKLUNG DER STRAFTATEN

Im Kreisgebiet lässt sich ein Rückgang im Deliktsbereich Sexueller Missbrauch von Kindern um 9 Fälle auf 28 Taten feststellen.

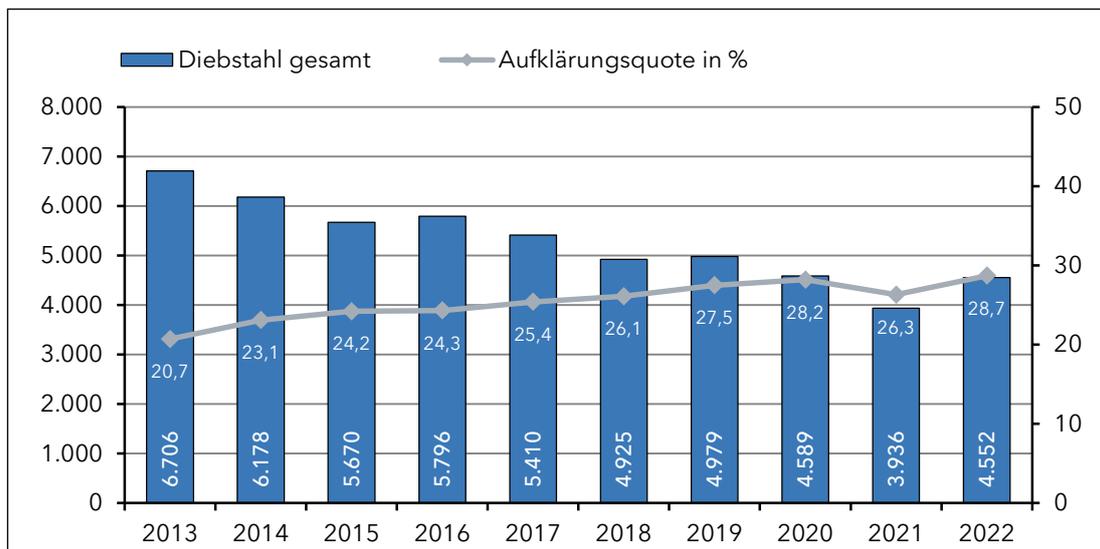


3.3.3 Diebstahlsdelikte

Auch im Kreisgebiet zeigt sich der landesweite Trend gestiegener Diebstahlsdelikte. Zum Vorjahr wurde ein Anstieg um 616 Taten registriert.

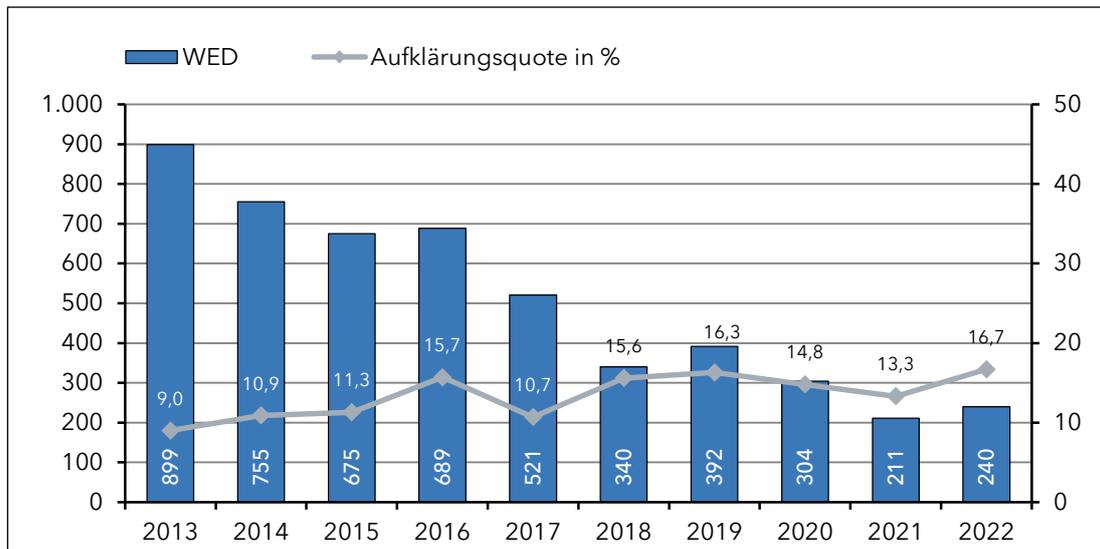
Dies gilt insbesondere für das Deliktsfeld Ladendiebstahl 779 Taten (+171 Fälle) sowie Fahrrad-diebstahl 757 Fälle (+145 Fälle).

Im Kriminalitätsfeld Diebstahl an/aus Kraftfahrzeug ist mit einer Anzahl von 744 Taten nur eine leichte Zunahme erkennbar (+13 Fälle).



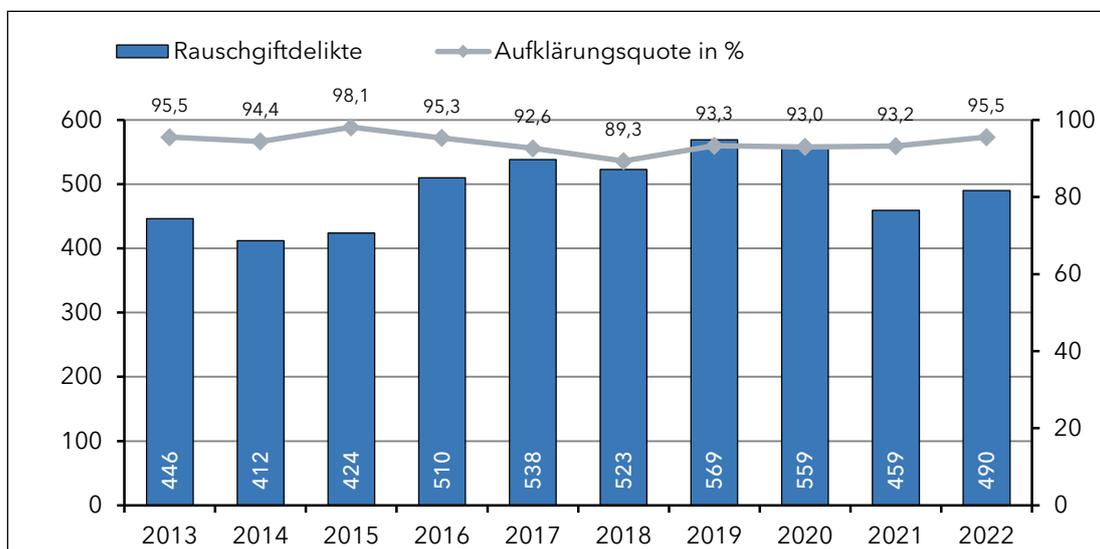
Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Anzahl der Wohnungseinbrüche im Kreisgebiet ist um 29 auf 240 Taten gestiegen. Die Aufklärungsquote konnte von 13,3 % in 2021 auf 16,7 % in 2022 verbessert werden.



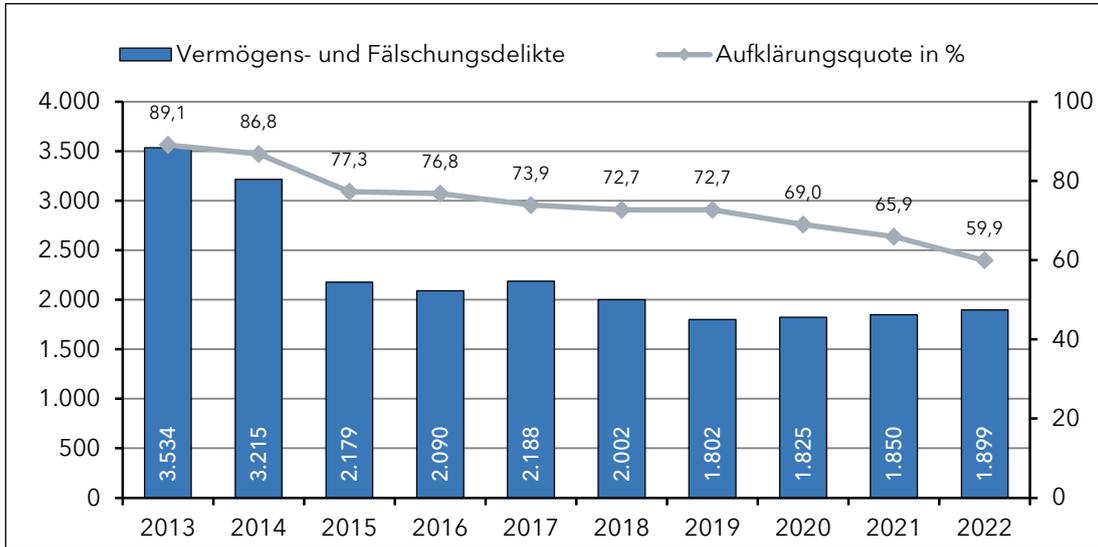
3.3.4 Rauschgiftdelikte

Die Anzahl der erfassten Rauschgiftdelikte nahm im Kreisgebiet um 31 Fälle leicht zu. Es wurden insgesamt 490 Taten registriert. Auch hier handelt es sich überwiegend um sogenannte Konsumentendelikte.



3.3.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte

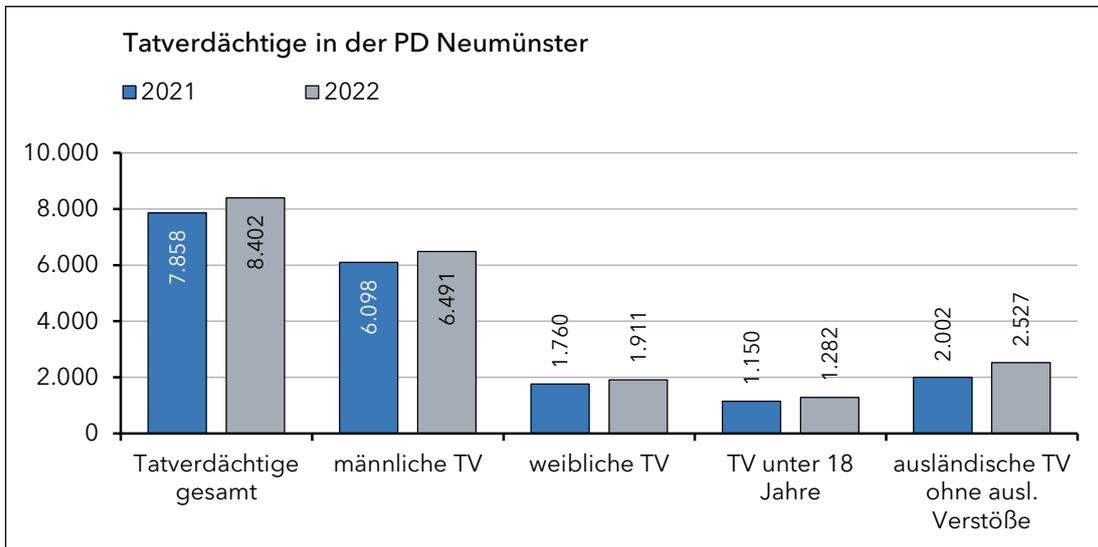
Im Kreisgebiet ist in diesem Deliktsbereich nur ein geringer Anstieg um 49 Fälle auf 1.899 Taten festzustellen.



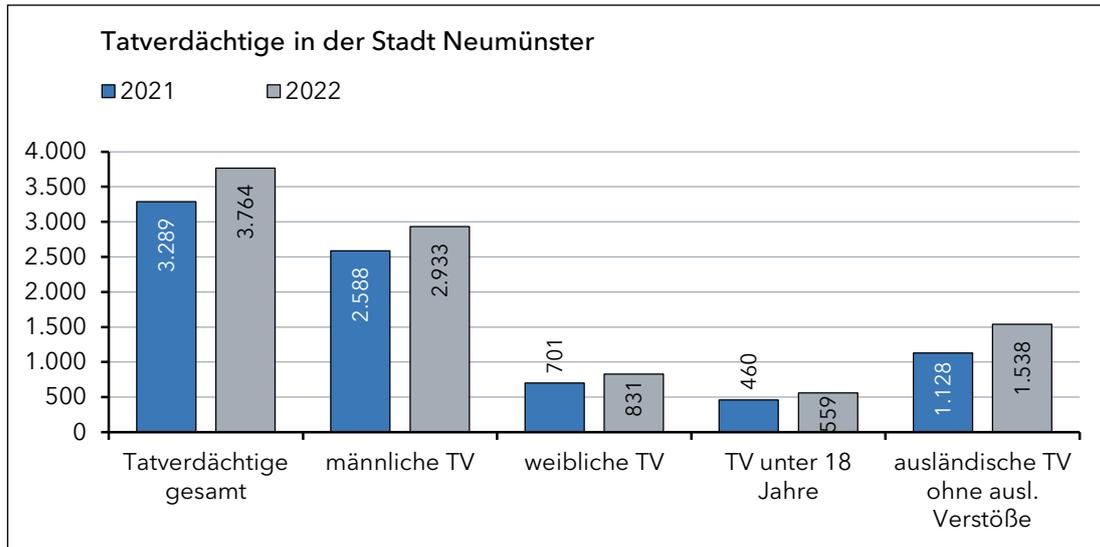
3.4 Tatverdächtige

Im Bereich der Polizeidirektion Neumünster wurden insgesamt 8.402 Tatverdächtige erfasst. Davon waren 6.491 männlich und 1.911 weiblich.

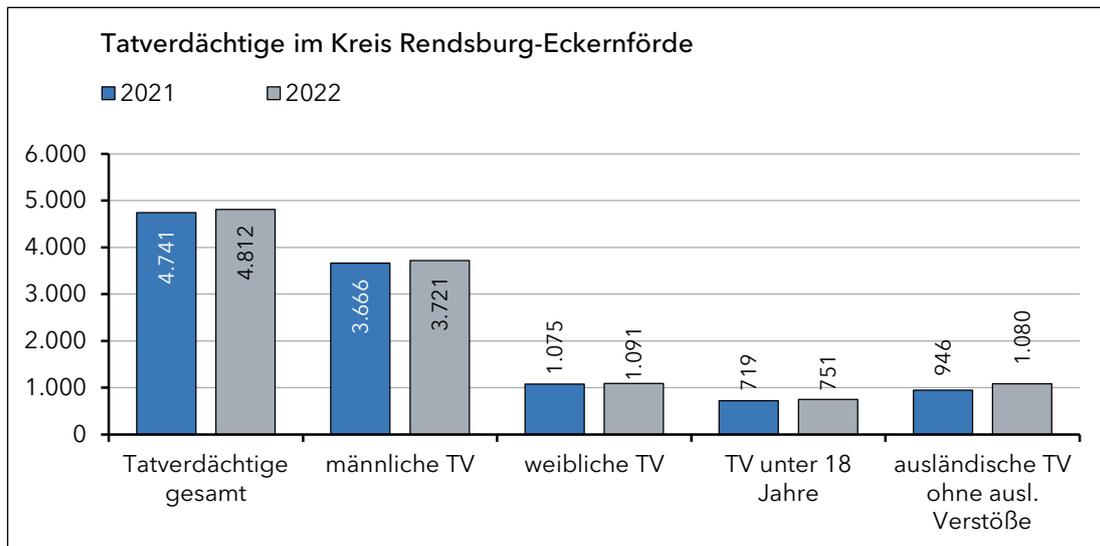
1.282 Tatverdächtige waren unter 18 Jahre alt und 2.527 waren nichtdeutsche Tatverdächtige.



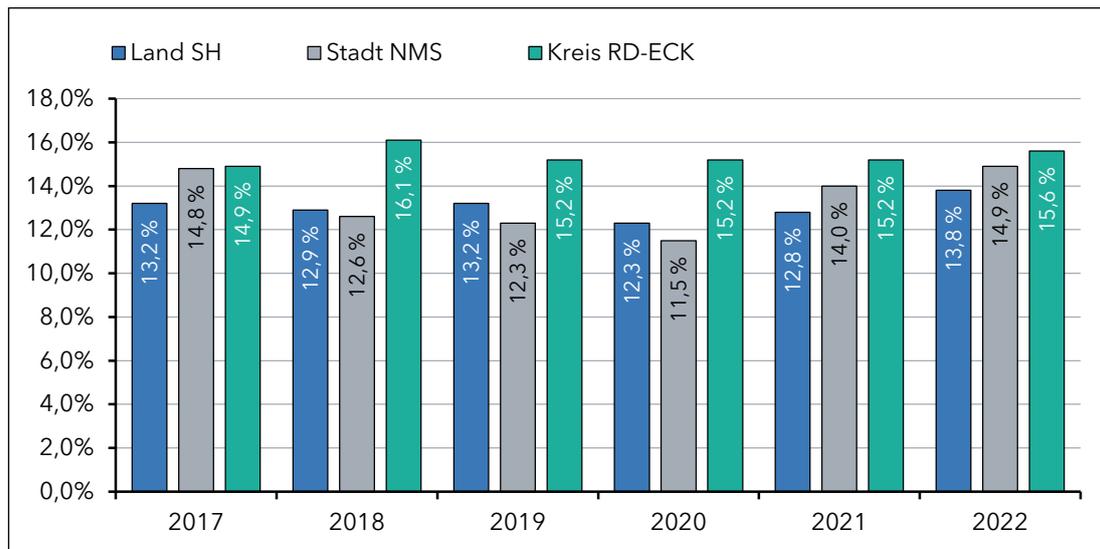
Im Stadtgebiet Neumünster wurden insgesamt 3.764 Tatverdächtige erfasst. Von diesen waren 2.933 männlich und 831 weiblich. 559 waren unter 18 Jahre alt und 1.538 waren nichtdeutsche Tatverdächtige.



Im Kreis Rendsburg-Eckernförde wurden in 2022 insgesamt 4.812 Tatverdächtige statistisch erfasst. Davon waren 3.721 männlich und 1.091 weiblich. 751 Tatverdächtige waren unter 18 Jahre alt und 1.080 waren nichtdeutsche Tatverdächtige.



Anteil der unter 18-jährigen an allen Tatverdächtigen



Die Jugendkriminalität bleibt für die Polizeidirektion Neumünster ein Schwerpunkt polizeilicher Arbeit. Sowohl in der Stadt Neumünster als auch im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist analog zum Landestrend ein Anstieg des Anteils minderjähriger Tatverdächtiger an der Gesamtzahl aller Tatverdächtiger festzustellen.

In der Stadt Neumünster liegt der Anteil bei 14,9 %, im Kreis Rendsburg-Eckernförde bei 15,6 % und damit über dem Landesdurchschnitt (13,8 %).

Bei den Delikten dominieren die jugendtypischen Straftaten wie Ladendiebstahl, einfache Körperverletzungen und Betäubungsmitteldelikte.

**Anteil der nichtdeutschen TV an allen Tatverdächtigen
(ohne ausländerrechtliche Verstöße)**

Nichtdeutscher gemäß den PKS-Erfassungsrichtlinien ist eine Person, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Jemand, der neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzt, wird als Deutscher erfasst.

Davon abzugrenzen ist die Teilmenge der sogenannten Zuwanderer, die über die PKS nur näherungsweise ausgewiesen werden kann. Zuwanderer sind nichtdeutsche Tatverdächtige mit dem Aufenthaltsanlass Asylbewerber, Duldung, Kontingent/Bürgerkriegsflüchtlinge, international Schutzberechtigte sowie sonstiger unerlaubter Aufenthalt. Es sind hierbei keinerlei Rückschlüsse auf die Verweildauer in der Bundesrepublik möglich. Bei der Betrachtung der Kriminalität durch Zuwanderer werden ausländerrechtliche Verstöße nicht berücksichtigt.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in der Stadt Neumünster liegt bei 40,9 % (1.538). Circa 40 % davon waren Zuwanderer (644) und somit Menschen, die sich aufgrund der hiesigen Landesunterkunft, die zugleich Erstaufnahmestelle des Landes ist, relativ kurzzeitig in Neumünster aufhalten. Aus diesem Personenkreis stammen viele der bereits erwähnten jungen Tätergruppierungen, die überwiegend für die Innenstadtproblematik verantwortlich sind (s. Pkt. 3.2.1).

Im Kreisgebiet Rendsburg Eckernförde beträgt der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger 22,4 %. Davon waren 541 Zuwanderer.

Tatverdächtige Zuwanderer werden hauptsächlich in den Deliktsbereichen Diebstahl (vor allem Ladendiebstahl), Beförderungerschleichung (Fahren ohne gültigen Fahrschein), Körperverletzung (häufig auch untereinander) und Fälschungsdelikte (hier: Ausweispapiere) angetroffen.

Der Anteil der nichtdeutschen Wohnbevölkerung in Neumünster beläuft sich auf 13,5 %, im Kreis Rendsburg-Eckernförde sind es 5,75 % (31.12.2021).

4 Sonstiges

Neben den statistisch erfassten Straftaten sind im Jahr 2022 für den Bereich der Polizeidirektion Neumünster polizeiliche Ermittlungen in 513 Todesfällen (Klärung der Todesursache) und bei 59 Bränden (Brandursachenerforschung) erforderlich gewesen.

In 964 Fällen fahndete die Polizei nach Vermissten. Diese waren oftmals abgängige Minderjährige.

5 Herausragende Ermittlungen

Rendsburg und Umland

Serie von Wohnungseinbrüchen

Im Februar 2022 beunruhigte in Rendsburg und Umland eine Serie von Wohnungseinbrüchen. Die Tatbegehung erfolgte durch Einwurf von Scheiben mittels Steinen. Die Beute bestand vorrangig aus Schmuck und Bargeld.

Aufgrund eines Zeugenhinweises auf zwei verdächtige Männer sowie deren genutzte Fahrzeuge ergab sich ein Verdacht gegen zwei 29 bzw. 30 Jahre alten Männer aus dem Rendsburger Umland.

Intensive Ermittlungen führten schließlich am 02.10.2022 zur vorläufigen Festnahme der beiden Täter, als diese gerade im Begriff waren, erneut einen Einbruch in Hohn zu begehen. Die Festnahme führte zum Ende der Einbruchsserie.

Neumünster

Serie schwerer Raubtaten

In Neumünster kam es Ende des Jahres zu fünf Raubstraftaten zum Nachteil älterer Personen, die Tatorte lagen überwiegend im nördlichen Bereich der Stadt. Diese Tatserie führte zu einem großen Unsicherheitsgefühl im betroffenen Stadtteil.

Nach umfangreichen Ermittlungen konnte ein 53-jähriger Neumünsteraner festgenommen werden.

Dem Beschuldigten wird vorgeworfen, sich Zugang zu den Wohnungen der Geschädigten verschafft und diese teilweise unter Vorhalt einer Waffe zur Herausgabe ihres Bargeldes und ihrer EC-Karten gezwungen zu haben. Mit den EC-Karten soll er dann Geld von den Konten abgehoben haben.

Die Festnahme führte zum Ende der Raubserie. Der Mann sitzt weiterhin in Untersuchungshaft.

Herausgeber

Polizeidirektion Neumünster
Alemannenstraße 14-18
24539 Neumünster
Telefon 04321 945-0
Fax 04321 945-2029

V. i. S. d. P.:

Leitender Kriminaldirektor
Dirk Czarnetzki

Redaktion:

Sachgebiet Zentrale Dienste (Kriminalinspektion Neumünster)

Bild

Seite 1 | Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Nachdruck und sonstige Vervielfältigung

- auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

April 2023